

Zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Integration des Rates der Stadt Wilhelmshaven am 21. April 2022 stellen wir folgenden

Dringlichkeitsantrag nach §8 der GO vom 16. März 2022

Wir stellen folgenden Antrag:

In Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und der daraus folgenden Fluchtbewegung sind wir als Stadt Wilhelmshaven gefordert, den Menschen das Ankommen so gut es geht zu erleichtern und alle zusätzlichen Belastungen zu minimieren.

Wir sehen folgenden dringenden Handlungsbedarf und die sofortige Notwendigkeit der Umsetzung folgender Maßnahmen durch die Verwaltung der Stadt:

1. Registrierungs- und Anmeldeformalitäten sollen von Ukraine-Geflüchteten, die sich bereits in Wilhelmshaven aufhalten, vor Ort (Wilhelmshaven) erfolgen. Geflüchtete Menschen sollen nicht für bürokratische Vorgänge, die in Wilhelmshaven bislang auch erfolgten, in die LAB (Oldenburg) delegiert werden.
2. In den städtischen Sammelunterkünften ist zeitnah freies WLAN zu vorzuhalten, um den untergebrachten Menschen Kommunikationsmöglichkeiten und die Teilnahme an digitalen Unterrichts- und Ausbildungsformaten in der Ukraine zu ermöglichen.
3. In den städtischen Sammelunterkünften sind Waschmaschinen und Trockner zeitnah aufzustellen und deren Betriebsbereitschaft zu sichern.
4. Die in den städtischen Sammelunterkünften den Geflüchteten zur Verfügung gestellte Bettwäsche und die Handtücher sind vor der Ausgabe an die Geflüchteten zu waschen.
5. In den städtischen Sammelunterkünften sind für Beratungs- und psychosoziale Gesprächsangebote Räumlichkeiten vorzuhalten, um Einzelgespräche und Gruppenangebote vor Ort durchführen zu können und Angebote von Hilfsdiensten und Beratungsstellen zu ermöglichen.



Martin Burkhardt



Heidi Bosse



Br. Franziskus/Miguel Schaar